

Kleine Anfrage

des Abg. Stephen Brauer FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Finanzen

Defekte Heizkörper-Thermostate im Naturkundemuseum Stuttgart

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Trifft es zu, dass eine relevante Zahl der Heizkörper-Thermostate im Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart nicht funktioniert?
2. Seit wann herrscht dieser Zustand soweit Frage 1 positiv beantwortet wurde?
3. Warum konnten die Thermostate bisher nicht repariert werden, soweit Frage 1 positiv beantwortet wurde?
4. Ist es weiter zutreffend, dass es aufgrund dieses Mangels erforderlich ist, durch geöffnete Fenster eine Überhitzung der Räume zu verhindern, da die Heizkörper ungesteuert auf voller Leistung heizen?
5. Welche Auswirkungen auf den Energiebedarf des Museums hat dieser Mangel schätzungsweise?
6. Sind ihr weitere bauliche Unzulänglichkeiten oder Mängel bekannt, die den Energiebedarf des Museums steigern?
7. Inwieweit gilt die Einsparvorgabe von 20 Prozent des Energiebedarfes vom Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst auch für dieses Museum?
8. Welche baulichen Maßnahmen sind aus ihrer Sicht erforderlich, um in diesem Fall die Einsparvorgaben erfüllen zu können, ohne Einschnitte in die Präsentation des Museums in räumlicher oder zeitlicher Hinsicht?
9. Wie will sie der Situation abhelfen, dass einerseits eine Energieeinsparung in relevantem Umfang angestrebt wird, andererseits aber aufgrund technischer und/oder baulicher Mängel Energiemehrbedarfe entstehen?

9.11.2023

Brauer FDP/DVP

Eingegangen: 9.11.2023/Ausgegeben: 11.12.2023

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet
abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente*

Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.

Antwort

Mit Schreiben vom 1. Dezember 2023 Nr. FM4-3342-3/6/6 beantwortet das Ministerium für Finanzen die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Trifft es zu, dass eine relevante Zahl der Heizkörper-Thermostate im Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart nicht funktioniert?

Zu 1.:

Dem Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart (SMNS) und dem Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg sind keine defekten Heizkörper-Thermostate bekannt.

2. Seit wann herrscht dieser Zustand soweit Frage 1 positiv beantwortet wurde?

3. Warum konnten die Thermostate bisher nicht repariert werden, soweit Frage 1 positiv beantwortet wurde?

4. Ist es weiter zutreffend, dass es aufgrund dieses Mangels erforderlich ist, durch geöffnete Fenster eine Überhitzung der Räume zu verhindern, da die Heizkörper ungesteuert auf voller Leistung heizen?

5. Welche Auswirkungen auf den Energiebedarf des Museums hat dieser Mangel schätzungsweise?

Zu 2., 3., 4. und 5.:

Beantwortung entfällt.

6. Sind ihr weitere bauliche Unzulänglichkeiten oder Mängel bekannt, die den Energiebedarf des Museums steigern?

9. Wie will sie der Situation abhelfen, dass einerseits eine Energieeinsparung in relevantem Umfang angestrebt wird, andererseits aber aufgrund technischer und/oder baulicher Mängel Energiemehrbedarfe entstehen?

Zu 6. und 9.:

Das Museum am Löwentor ist nach rund 40 Jahren intensiver Nutzung baulich und energetisch grundlegend zu sanieren. Im Vorgriff auf eine grundlegende Sanierungsmaßnahme wurden und werden im Rahmen der laufenden Bauunterhaltung auch energetische Maßnahmen durchgeführt. So wurden in den vergangenen Jahren die bestehenden Lüftungsanlagen für den Sammlungs- und Schausammlungsbereich saniert, um eine energieeffizientere Versorgung dieser Bereiche zu gewährleisten.

7. Inwieweit gilt die Einsparvorgabe von 20 Prozent des Energiebedarfes vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst auch für dieses Museum?

Zu 7.:

Das Wissenschaftsministerium hat im Juli 2022 gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der staatlich getragenen Kultureinrichtungen einen Handlungsleitfaden *Green Culture: Klimaschutz in Landeskultureinrichtungen* erarbeitet, der die Kunst- und Kultureinrichtungen auf dem Weg zur Klimaneutralität mit konkreten Handlungsanleitungen unterstützt. Dieser enthält eine praktische Anleitung zu betriebsökologischen Maßnahmen in Kultureinrichtungen. Die darin betrachteten Maßnahmen tragen der Selbstverpflichtung der Landesregierung Rechnung, im Jahr 2030 klimaneutral zu sein.

Ebenfalls im Juli 2022 fand der „Krisengipfel Gas“ statt, bei dem sich die Landesregierung auf Energiesparempfehlungen einigte, die unverzüglich umgesetzt werden sollten. Dies mündete in einer Empfehlung an die staatlichen Kultureinrichtungen, Maßnahmen zu ergreifen, die zur Erfüllung des gemeinsamen Einsparziels von 20 Prozent beitragen.

8. *Welche baulichen Maßnahmen sind aus ihrer Sicht erforderlich, um in diesem Fall die Einsparvorgaben erfüllen zu können, ohne Einschnitte in die Präsentation des Museums in räumlicher oder zeitlicher Hinsicht?*

Zu 8.:

Das Staatliche Museum für Naturkunde Stuttgart hat im Jahr 2023 erfolgreich an einem Pilotprojekt zur Optimierung des Energiemanagements des Landesbetriebes Vermögen und Bau Baden-Württemberg und der KEA-BW teilgenommen. Dabei wurden bereits technische Maßnahmen wie zum Beispiel der Einbau neuer Regelventile in den Heizkreisen, umgesetzt. Nach Vorschlägen der KEA-BW wurde auch die Heizkurve angepasst. Diese Maßnahmen können folglich zu einem energieeffizienteren Betrieb des Museums beitragen. Im Rahmen des Kommunalen Klimakongresses der KEA-BW am 17. Mai 2023 wurde das Museum mit dem Siegel „Landesgebäude mit ausgezeichnetem Energiemanagement“ ausgezeichnet.

Für die Identifikation energiesparender baulicher Maßnahmen ist eine belastbare Planung erforderlich. Diese liegt bislang nicht vor. Vor diesem Hintergrund kann keine Aussage zu baulichen Maßnahmen getroffen werden.

Dr. Splett

Staatssekretärin